

Protokoll

über die 13. Sitzung des Bau- und Wegeausschusses der Gemeinde Gyhum am Mittwoch, dem 04.03.2015, 15:05 Uhr, Gaststätte "Nartumer Hof" in Gyhum-Nartum.

Anwesend:

Ausschussvorsitzende/r

Vorsitzender Jörg Vogt

Ausschussmitglieder

Ratsherr Günter Baden
Ratsfrau Susanne Dörfler
Ratsherr Friedhelm Dreyer Vertretung für Hr. Anno von Lenthe
Ratsherr Ralf Grabau
Ratsherr Hans-Heiner Köhnken
Bürgermeister Lars Rosebrock

Hinzugewählte/r

Herr Dietrich Jaletzky (bis TOP 9 d)

Verwaltung

Samtgemeindeamtsrat Michael Körner
Samtgemeindeamtsrätin Gudrun Polter
Auszubildender Fabian Schäfer
Protokollführerin Andrea Schönebeck

Gäste

Planerin Birgit Böhm, Planungsbüro Mensch u. Region (zu TOP 5)
Planerin Frau Borchers, NLG Verden (zu TOP 6)
Planer Herr Schöning, Planungsbüro Dittmer (zu TOP 6 und 7)

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsherr Anno von Lenthe

Hinzugewählte/r

Herr Olaf Parschau

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 15.05. Uhr, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über die Behandlung von Beratungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Die vorliegende Tagesordnung wird **einstimmig** festgestellt und beschlossen, die Beratungspunkte 10. – 13. in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln.

3. Genehmigung des Protokolls - öffentlicher Teil - über die 12. Sitzung am 10.12.2014

Das Protokoll – öffentlicher Teil – über die 12. Sitzung am 10.12.2014 wird mit **6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung** genehmigt.

4. Bericht

a) Frau Polter berichtet über einen Artikel in der Rotenburger Kreiszeitung vom 19.01.2015 über die Zusage von Landesmitteln für den Neubau von drei Radwegen im Landkreis Rotenburg (Wümme). Hierzu gehört der 1,5 km lange Abschnitt an der K 141 zwischen Gyhum und Wehldorf (B 71). Die Maßnahme muss bis spätestens 30.04.2015 vergeben sein. Der Landkreis plant die Submission Ende März 2015 durchzuführen und somit könnte mit dem Bau Mitte/Ende April 2015 begonnen werden. Vorbereitende Arbeiten werden bereits jetzt im Vorfeld ausgeführt.

Bau- und Wegeausschuss Gyhum am 04.03.2015 – 4. Bericht – 4.21, 4.1

b) Frau Polter teilt mit, dass die Gemeinde Gyhum nicht in das Dorferneuerungsprogramm aufgenommen wurde. Für eine erneute Aufnahme sollten die neuen Förderrichtlinien abgewartet werden, um einen Antrag konkret darauf abstimmen zu können.

Bau- und Wegeausschuss Gyhum am 04.03.2015 – 4. Bericht – 4.11

c) Frau Polter berichtet, dass im Dezember 2014 ein Abstimmungsgespräch mit der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr zum Thema Umbenennung des Autobahnrastplatzes Bockel stattgefunden hat. Ergebnis war, dass die Namensgebung „Glindbusch“ alle durch die Richtlinien gesetzten Vorgaben erfüllt und keine beteiligten Vertreter Einwände dagegen hatten. Der Name ist jetzt noch durch das Land zu genehmigen.

Bau- und Wegeausschuss Gyhum am 04.03.2015 – 4. Bericht – 4.1, 02

d) Bürgermeister Rosebrock teilt mit, dass seitens der Mitglieder des TuS Nartum keine Bedenken gegen die Errichtung eines Ballfangzaunes am Fußballplatz Nartum bestehen. Die Länge des Zaunes würde 60 m und die Höhe 6 m betragen. Der Anlieger ist für eine Umsetzung der Maßnahme, die Höhe einer angebotenen Entschädigung lehnt er allerdings ab und wird auch in Zukunft Schadensersatz fordern. Von daher vertritt man die Auffassung, keinen Ballfangzaun am Fußballplatz Nartum zu errichten.

Bau- und Wegeausschuss Gyhum am 04.03.2015 – 4. Bericht – 4.25, FB 2

5. Integriertes Handlungskonzept 2030 für die GesundRegion Wümme-Wieste-Niederung

Frau Polter erläutert kurz die Vorlage und weist darauf hin, dass eine geänderte Beschlussempfehlung, abgestimmt in der GesundRegion, zur Abstimmung gegeben wird.

Danach gibt Frau Birgit Böhm, Planungsbüro mensch und region, eine Einführung über die Inhalte des Integrierten Handlungskonzeptes 2030.

Insbesondere erläutert sie:

- Den Aufbau
- Die demografische Entwicklung mit dem Gesamtsaldo, Wanderungssaldo und dem Altenquotient der Bevölkerungsentwicklung
- Die Infrastrukturen am Beispiel der Ärzte
- Die Ergebnisse - Siedlung und Bausubstanz - über:
 - Baualtersklassen der Wohngebäude mit Zusammenfassung
 - Art der Bebauung der Wohnhäuser
 - Effizienz von energetischen Sanierungsmaßnahmen
 - Haushalte/Gebäude mit Kindern und Jugendlichen sowie Senioren und Singles
 - Zahlen über Leerstand und Baulücken
- Die Bewertung der Indikatoren
- Die Bewertung der Daten über Demografie, Infrastruktur, Raumordnung mit Lage und Wohnpotential
- Die Typisierung (der Orte)
- Den Steckbrief über Gyhum und deren Ortsteile

Frau Böhm teilt mit, dass es drei verschiedene Szenarienworkshops gegeben hat, worin Ideen für die Umsetzung von Maßnahmen/Projekten u. ä. erarbeitet wurden. Konkrete Projekte werden zurzeit vom Planungsbüro mensch und region gesammelt. Bei der eingehenden Antragsflut ist es abzusehen, dass für Gyhum nur wenige Projekte in die Umsetzung kommen können.

Der Bau- und Wegeausschuss empfiehlt **einstimmig**, das erarbeitete interkommunale, überörtlich verbindlich abgestimmte integrierte Entwicklungs- und Handlungskonzept zur nachhaltigen Sicherung der öffentlichen wie privaten Infrastruktur der Daseinsvorsorge wird auf der Basis der im Rahmen zur Programmanmeldung „Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“ - kurz: Handlungskonzept 2030 - erarbeiteten Entwicklungsstrategie für die GesundRegion Wümme-Wieste-Niederung gebilligt. Die Gemeinde Gyhum ist bereit, den durch die Einnahmen und durch die Städtebauförderungsmittel nicht gedeckten Teil der Ausgaben für die Finanzierung des interkommunal oder überörtlich abgestimmten integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzeptes oder der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme gemeinsam aufzubringen. Federführend hierbei ist die Stadt Rotenburg (Wümme).

Bau- und Wegeausschuss Gyhum am 04.03.2015 – Vorlage Nr. 192 – 4.1, 24, FB 2

6. Bauleitplanung; B-Plan Nr. 5 "Gewerbepark Bockel", 4. Änderung

Frau Polter erläutert kurz die Vorlage und teilt mit, dass die zu beplanende Fläche im Bebauungsplan als Kompensationsfläche vorgesehen ist. Sollte das Vorhaben „Tor zur Region“ umgesetzt werden, entsteht ein doppelter Ausgleichsbedarf, der an anderer Stelle umgesetzt werden muss.

Frau Insa Borchers, NLG Verden, und Herr Schöning, Planungsbüro Dittmer aus Zeven, stellen ausführlich die einzelnen Planungsvarianten einschl. deren Kosten dar. Sie erläutern, welche Zusatzmaßnahmen erforderlich sind und welche zusätzlichen Mittel eingeplant werden müssten. Je nach Variante ist mit 100.000 € bis 200.000 € zu rechnen. Dazu kommen noch die Zusatzkosten (insbesondere der Mutterbodenaustausch), so dass die Gesamtmaßnahme bis zu 300.000 € kosten könnte.

In einer ausführlichen Diskussion werden noch andere Varianten erörtert. Bürgermeister Rosebrock macht den Vorschlag aus Kostengründen keine der Entwürfe weiter zu verfolgen.

gen. Da wohl demnächst der Kurvenbereich der Straße An der Autobahn verbreitert werden muss, regt er an darüber nachzudenken, evtl. parallel zur Straße nach Norden hin einen Parkstreifen einzurichten.

Im Ausschuss ist man sich einig, keine der vorgeschlagenen Varianten umzusetzen und neue Planungen zu erarbeiten. Somit ist die Vorlage erst mal zurückzustellen. Die Maßnahmen zur Löschwasserversorgung sind mit der Samtgemeinde umzusetzen.

Der Bau- und Wegeausschuss empfiehlt **einstimmig**, die Vorlage zurückzustellen.

Bau- und Wegeausschuss Gyhum am 04.03.2015 – Vorlage Nr. 193 – 4.1, 4.21, FB 3

7. Spielplatz Nartum

Herr Schöning vom Planungsbüro Dittmer aus Zeven stellt den Entwurf der Neugestaltung des Spielplatzes Nartum vor. Er erläutert ausführlich die geplanten Maßnahmen und deren Umsetzung.

In der anschließenden Diskussion spricht sich der Ausschuss dafür aus, den vorhandenen Kellereingang zuzumauern und von anderer Stelle einen neuen Zugang vom Kindergartengebäude zum Keller zu schaffen. Es soll eine zusammenhängende Sandfläche und Grünfläche gestaltet werden. Der Zaun im unteren Bereich zum Heimathaus ist zu erneuern. Der vordere Bereich des Weges zwischen Spielplatz und Seiteneingang Heimathaus kann aufgelöst werden. Die Änderungen sollen zügig in den Entwurf eingearbeitet werden und schnellstmöglich mit der Umsetzung der Maßnahme in 2015 begonnen werden. Da voraussichtlich der Kostenrahmen von 50.000 € eingehalten wird, soll die Umgestaltung des Spielplatzes ohne Beantragung von Fördergeldern durchgeführt werden.

Der Bau- und Wegeausschuss empfiehlt **einstimmig**, die vorgestellte Planung mit den o. g. Änderungen durchzuführen. Die Neugestaltung des Spielplatzes Nartum ist ohne Fördermittel umzusetzen.

Bau- und Wegeausschuss Gyhum am 04.03.2015 – Vorlage Nr. 194 – 4.25, 4.1, 24, FB 3

8. Umstufung und Benennung einer Straße

Von Frau Polter und Vorsitzenden Vogt wird die Vorlage kurz erläutert. Im Nachgang zu der Umstufung sollte die Ortstafel versetzt werden, da auch eine Bebauung an der Straße entsteht. Ratsherr Baden schlägt vor, die Straße „Mulmshorner Weg“ oder „Zum Vortelhoff“ zu benennen und das hinzugewählte Mitglied Jaletzky spricht sich für „Zum Glindbusch“ aus. Anschließend wird das Für und Wider evtl. Verwechslungen von Straßennamen mit anderen Ortschaften diskutiert. Dabei wird auch der Vorschlag gemacht, die Straße „Hinter der Schule“ zu nennen, was dann im Ausschuss Zustimmung findet.

Der Bau- und Wegeausschuss empfiehlt **einstimmig**, die Gemeindeverbindungsstraße V 31 wird gem. § 47 Nds. Straßengesetz auf einem Streckenabschnitt von ca. 295 Metern, beginnend an der Einmündung in die Dorfstraße, als Gemeindestraße umgestuft. Die Straßenbaulast für diesen Bereich übernimmt die Gemeinde Gyhum. Dieser Bereich der Gemeindestraße wird in „Hinter der Schule“ benannt.

Bau- und Wegeausschuss Gyhum am 04.03.2015 – Vorlage Nr. 195 – 4.11, FB 3

9. Anfragen

- a) Ratsherr Dreyer teilt mit, dass am 16.05.2015 die Erstbesichtigung in Hesedorf zum Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ stattfindet. Er merkt an, dass dafür im Ort unbedingt noch einige Maßnahmen erledigt werden müssen.

Bau- und Wegeausschuss Gyhum am 04.03.2015 – 9. Anfragen – 4.13

- b) Ratsfrau Dörfler berichtet, dass in Hesedorf im Tannenkamp schon wieder ein Lkw ein Unfall verursacht hat. Über diese Situation hat sich eine Anwohnerin beschwert. Sie mutmaßt, dass das aufgestellte Schild „keine Wendemöglichkeit für Lkw“ zu klein ist.

Bau- und Wegeausschuss Gyhum am 04.03.2015 – 9. Anfragen – FB 3, 4.14

- c) Ratsherr Köhnken fragt an, ob es Bepflanzungspläne für den Neubau des Radweges von Gyhum nach Wehldorf entlang der Kreisstraße gibt. Er bietet an, dass der Gyhumer Schützenverein Eichen pflanzen würde. Dieses wird an den Landkreis Rotenburg (Wümme) weitergegeben, der hier als Bauherr auftritt.

Bau- und Wegeausschuss Gyhum am 04.03.2015 – 9. Anfragen – 4.21, 4.13

- d) Bürgermeister Rosebrock bittet kurzfristig ein energetisches Sanierungskonzept für die ehem. Schule in Wehldorf erstellen zu lassen. Die notwendigen Mittel dafür (5.000 €) sind im Haushalt 2015 eingestellt. Auf Nachfrage teilt Herr Körner mit, dass eine Sanierung des gesamten Gebäudes über 200.000 € und ohne Dachstuhl noch ca. 160.000 € kosten würde. Erst danach sollte über die weitere Verfahrensweise entschieden werden.

Bau- und Wegeausschuss Gyhum am 04.03.2015 – 9. Anfragen – 24

- e) Bürgermeister Rosebrock teilt mit, dass die Gemeinde Gyhum ein Smiley-Geschwindigkeitsmessgerät angeschafft hat. Es sollte alle 2 Monate in einem anderen Ortsteil stehen, die Reihenfolge ist dörfermäßig nach Alphabet, beginnend mit Bockel. Für die Aufstellung ist der Bauhof Gyhum verantwortlich.

Bau- und Wegeausschuss Gyhum am 04.03.2015 – 9. Anfragen – FB 3, 4.25

- f) Bürgermeister Rosebrock bittet um den Sachstand hinsichtlich des Generalentwässerungsplanes (GEP) für Gyhum.

Bau- und Wegeausschuss Gyhum am 04.03.2015 – 9. Anfragen – 4.22

Ende der Sitzung: 18.00 Uhr

Jörg Vogt
Vorsitzender

Gudrun Polter
Gemeindedirektor i. A.

Andrea Schönebeck
Protokollführerin